

Zensus 2011

Kinder in Deutschland

In dieser Veröffentlichung werden die unter 18-jährigen Kinder betrachtet, die am Zensusstichtag 9. Mai 2011 gemeinsam mit mind. einem Elternteil (auch Stief- und/oder Adoptiveltern) in einem privaten Haushalt zusammenlebten und ein Elternteil Bezugsperson und/oder Partner/-in der Bezugsperson war.

Zu diesem Zeitpunkt gab es demnach in Deutschland

12,5 Millionen Kinder.

Bundesweit gab es 37,6 Millionen private Haushalte. In etwa jedem fünften Haushalt wohnte mindestens ein Kind, das unter 18 Jahre alt war. In Baden-Württemberg lebten anteilig die meisten Kinder in einem privaten Haushalt, in Sachsen-Anhalt die wenigsten.

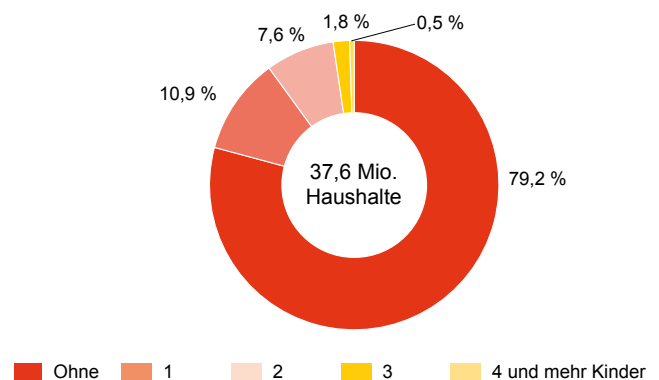
Kinder in Haushalten und Haushalte mit Kindern

Land	Kinder		Haushalte mit Kindern	
	1 000	% ¹	1 000	% ²
Baden-Württemberg	1 772	17,2	1 072	22,7
Bayern	2 019	16,5	1 258	22,1
Berlin	472	14,5	308	17,0
Brandenburg	317	13,1	218	18,4
Bremen	94	14,7	59	17,6
Hamburg	254	15,2	162	18,4
Hessen	950	16,1	599	21,7
Mecklenburg-Vorpommern	204	12,9	139	17,2
Niedersachsen	1 292	16,9	789	22,4
Nordrhein-Westfalen	2 845	16,5	1 744	21,4
Rheinland-Pfalz	631	16,1	394	22,0
Saarland	141	14,3	92	19,9
Sachsen	519	13,0	347	16,9
Sachsen-Anhalt	272	12,1	189	16,6
Schleswig-Holstein	454	16,5	282	21,4
Thüringen	266	12,4	183	17,3
Deutschland	12 503	15,8	7 832	20,8

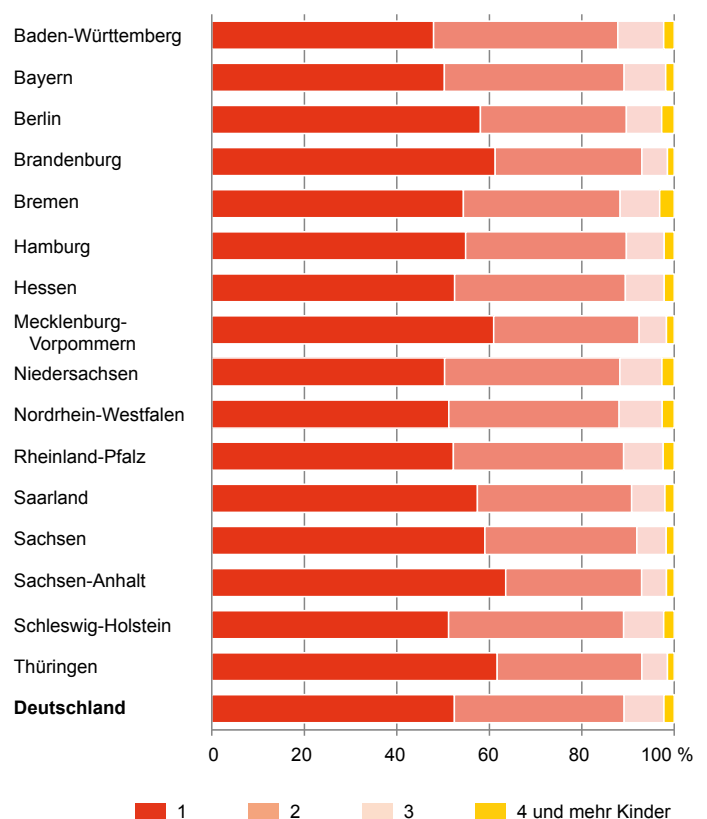
¹ Anteil der Kinder unter 18 Jahren in privaten Haushalten an der Gesamtbevölkerung in privaten Haushalten. ² Anteil der privaten Haushalte mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren an allen privaten Haushalten.

Haushalte mit nur einem Kind unter 18 Jahren hatten, bezogen auf die Gesamtheit aller Haushalte mit Kindern, in allen Bundesländern den jeweils größten Anteil. Baden-Württemberg war das einzige Land, in dem es mehr Haushalte mit zwei oder mehr Kindern gab als Haushalte mit nur einem Kind.

Haushalte in Deutschland nach Anzahl der Kinder



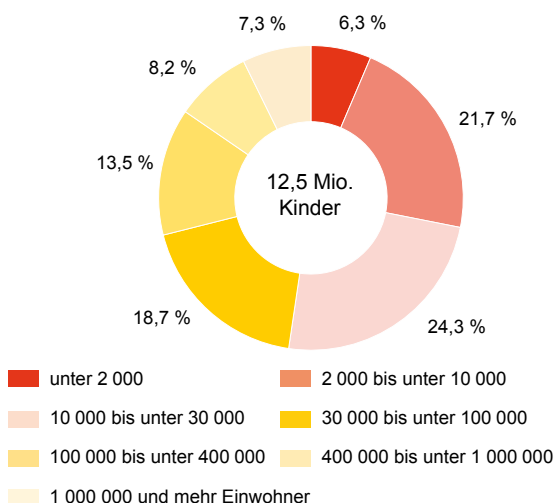
Haushalte mit Kindern nach Anzahl der Kinder



Kinder in Stadt und Land

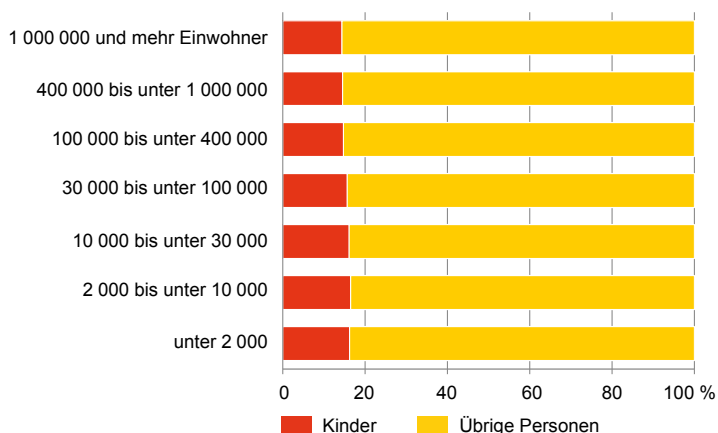
Mehr als die Hälfte aller Kinder lebte in Gemeinden mit weniger als 30 000 Einwohnern. In den vier Millionenstädten Berlin, Hamburg, München und Köln waren es 7,3 Prozent.

Kinder in Deutschland nach Gemeindegrößenklassen



Mit zunehmender Größe der Gemeinde nimmt der Anteil an Kindern geringfügig ab. Der prozentuale Anteil der unter 18-jährigen Kinder an der Gesamtbevölkerung lag in Gemeinden unter 2 000 Einwohnern bei 16,2 Prozent, in den Millionenstädten bei 14,4 Prozent.

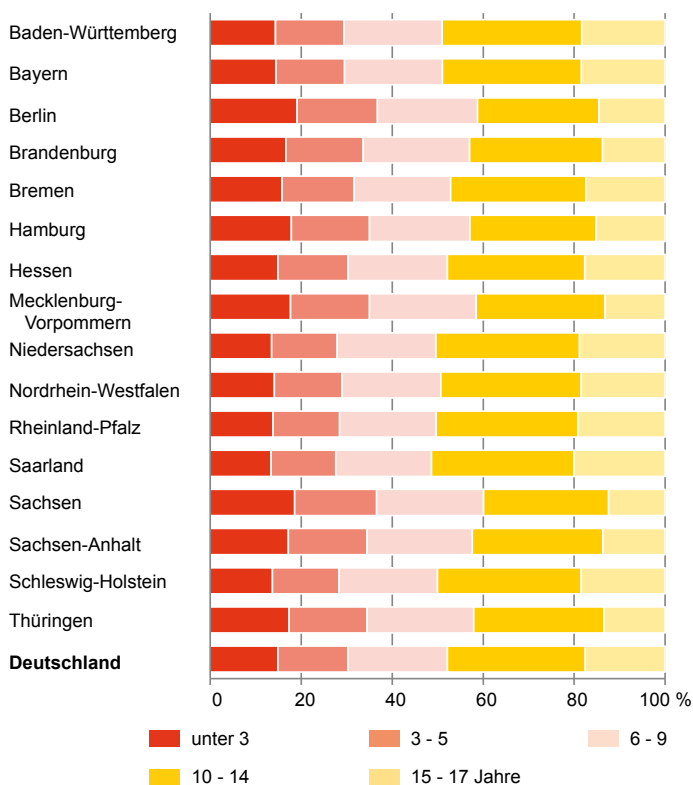
Anteil der Kinder in Deutschland an der Gesamtbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen



Altersstruktur

Fast ein Drittel der Kinder in Deutschland war im Vorschulalter und damit jünger als 6 Jahre. Kinder von 6 bis 14 Jahren waren mit 52,2 Prozent vertreten.

Kinder nach Altersklassen



Das Durchschnittsalter der Kinder in Deutschland betrug 8,9 Jahre. Im Vergleich hatten die Kinder in den neuen Bundesländern sowie in Berlin ein deutlich niedrigeres Durchschnittsalter (8,1 Jahre) als in den alten Bundesländern (9,0 Jahre). Im Saarland waren die unter 18-jährigen Kinder mit einem Durchschnittsalter von 9,3 Jahren am ältesten, in Sachsen mit 7,9 Jahren am jüngsten.

Kinder nach Altersklassen und Durchschnittsalter

Alter des Kindes von ... bis ... Jahren	Deutschland		Alte Bundesländer		Neue Bundesländer und Berlin	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 3	1 858	14,9	1 490	14,3	368	17,9
3 - 5	1 924	15,4	1 565	15,0	359	17,5
6 - 9	2 735	21,9	2 261	21,6	473	23,1
10 - 14	3 792	30,3	3 219	30,8	574	28,0
15 - 17	2 195	17,6	1 918	18,4	277	13,5
Insgesamt	12 503	100	10 453	100	2 050	100
Durchschnittsalter in Jahren	8,9		9,0		8,1	

Migrationshintergrund

Bundesweit hatten 27,1 Prozent aller unter 18-jährigen Kinder einen Migrationshintergrund. Etwa ein Fünftel (20,9 Prozent) waren Deutsche mit Migrationshintergrund und 6,2 Prozent waren Ausländer/-innen.

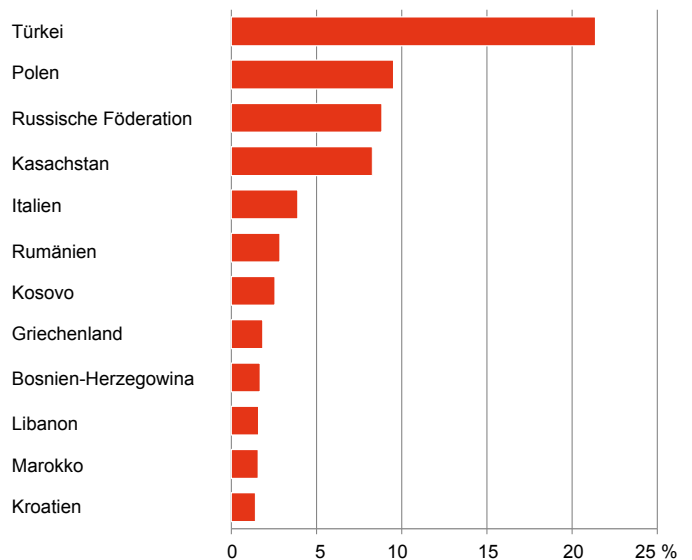
Ein Vergleich der Flächenländer zeigt, dass in Hessen und Nordrhein-Westfalen der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund an den unter 18-jährigen Kindern am höchsten war, hingegen in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern am niedrigsten ausfiel. Die Anteile in den drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg übertrafen die der Flächenländer noch deutlich.

Kinder mit Migrationshintergrund

Land	Kinder 1 000	Darunter mit Migrationshintergrund	
		Deutsche	Ausländer/-innen
		%	
Baden-Württemberg	1 772	24,3	7,8
Bayern	2 019	19,2	5,9
Berlin	472	28,8	9,4
Brandenburg	317	6,5	1,6
Bremen	94	29,1	10,7
Hamburg	254	30,0	9,4
Hessen	950	25,9	8,3
Mecklenburg-Vorpommern	204	4,3	1,9
Niedersachsen	1 292	19,0	4,8
Nordrhein-Westfalen	2 845	26,4	7,4
Rheinland-Pfalz	631	22,0	5,5
Saarland	141	18,2	5,7
Sachsen	519	5,9	1,9
Sachsen-Anhalt	272	4,9	2,2
Schleswig-Holstein	454	13,7	3,0
Thüringen	266	4,3	1,6
Deutschland	12 503	20,9	6,2

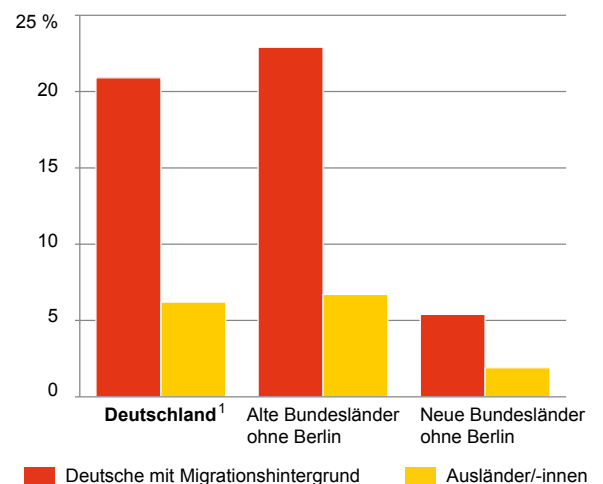
Die drei häufigsten Herkunftsländer der in Deutschland lebenden Kinder mit Migrationshintergrund waren die Türkei (21,4 Prozent), Polen (9,5 Prozent) und die Russische Föderation (8,8 Prozent).

Kinder mit Migrationshintergrund in Deutschland nach Herkunftsland



Bei der Betrachtung der Bundesländer ohne Berlin zeigte sich, dass der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund an allen unter 18-jährigen Kindern in den alten Bundesländern viermal höher ausfiel als in den neuen Bundesländern.

Kinder mit Migrationshintergrund nach Staatsangehörigkeit



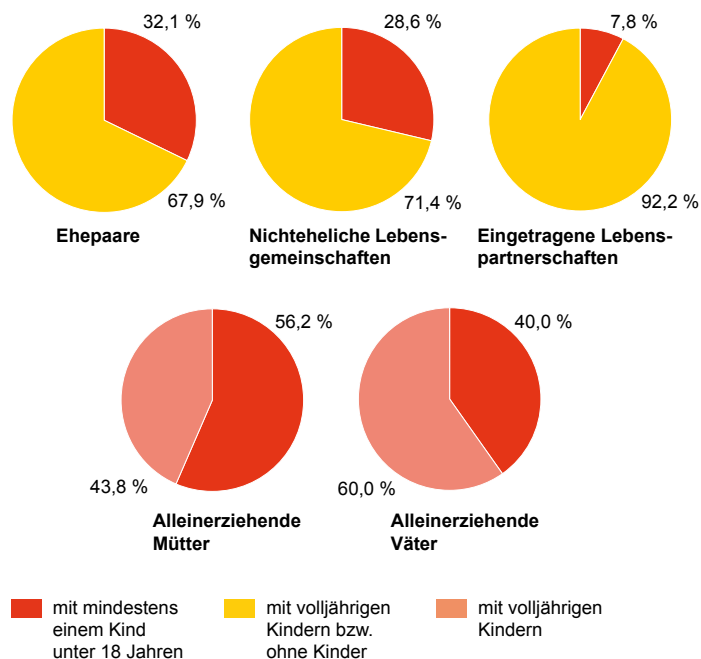
¹ Auf Grund der besonderen Struktur wurden die Daten für Berlin nur für Deutschland insgesamt berücksichtigt.

Familientypen

Fast jedes dritte Ehepaar in Deutschland hatte mindestens ein Kind unter 18 Jahren. In den nichtehelichen Lebensgemeinschaften traf dies auf mehr als ein Viertel der Paare zu. Dagegen lebten nur 8 Prozent der eingetragenen Lebenspartnerschaften mit mindestens einem Kind zusammen.

Alleinerziehende Mütter wohnten häufiger mit mindestens einem unter 18-jährigen Kind gemeinsam in einem Haushalt als alleinerziehende Väter.

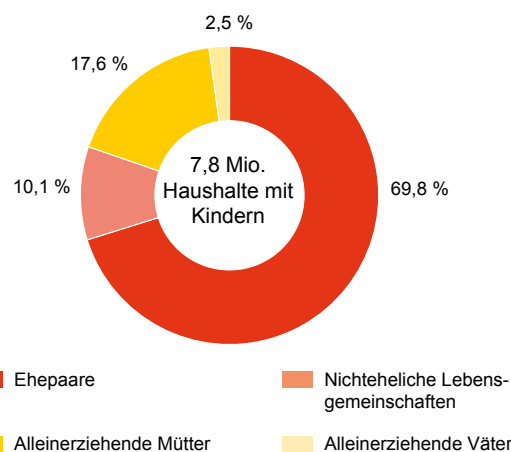
Haushalte in Deutschland nach Familientyp und Kindern



Haushalte mit Kindern

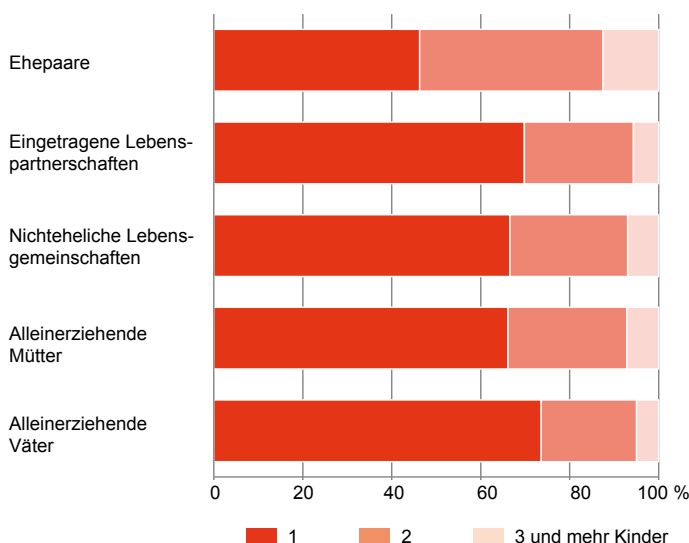
Vier Fünftel der 7,8 Millionen Haushalte mit Kindern in Deutschland wurden von einem Elternpaar geführt, ein Fünftel von Alleinerziehenden. Der Anteil der alleinerziehenden Mütter war im Vergleich zu dem der alleinerziehenden Väter siebenmal so hoch.

Haushalte mit Kindern in Deutschland nach Familientyp



Bei der Betrachtung der Anzahl der Kinder im Haushalt ist unabhängig vom Familientyp zu erkennen, dass mehrheitlich nur ein unter 18-jähriges Kind zum Haushalt gehörte. Am häufigsten war dies bei den alleinerziehenden Vätern der Fall. Bei den Ehepaaren gab es im Vergleich zu den anderen Familientypen anteilig die meisten Haushalte mit zwei oder mehr Kindern. Der Anteil der eingetragenen Lebenspartnerschaften war so gering, dass er sich graphisch nicht darstellen ließ.

Haushalte mit Kindern in Deutschland nach Familientyp und Anzahl der Kinder

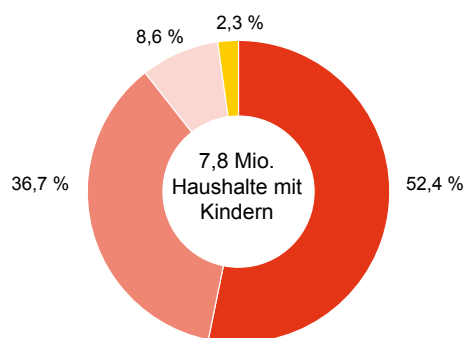


Geschwister

Mehr als die Hälfte der Kinder in Deutschland lebte ohne weitere Geschwister, die unter 18 Jahre alt waren, im gemeinsamen Haushalt. Gut ein Drittel lebte mit einer Schwester oder einem Bruder zusammen. In 10,9 Prozent aller Haushalte mit Kindern gab es zwei oder mehr Geschwister.

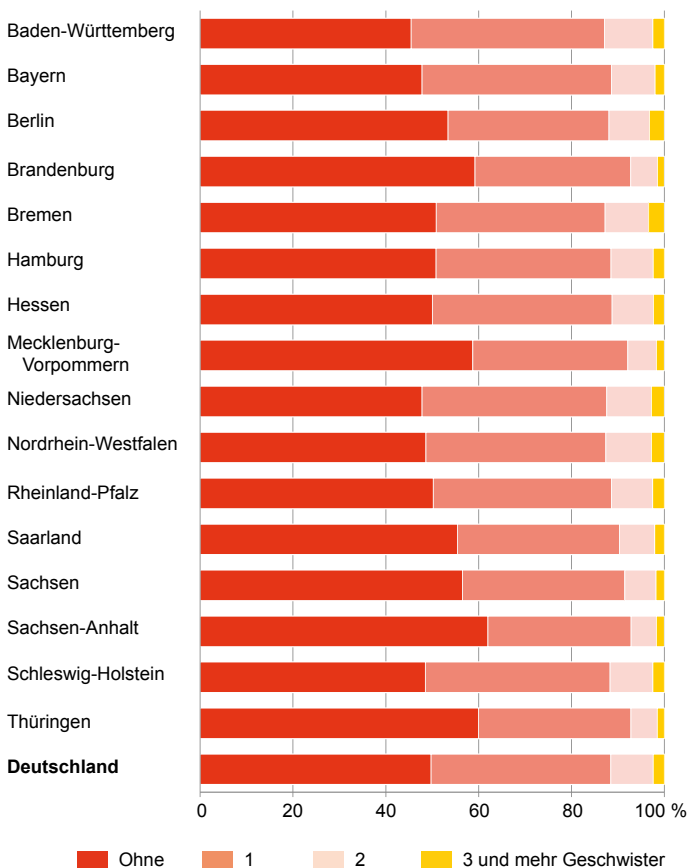
Knapp 70 Prozent aller Alleinerziehenden hatten nur ein Kind, bei Paaren waren es hingegen nur knapp 50 Prozent. Hier lebten die Kinder häufiger noch mit mindestens einem unter 18-jährigen Geschwisterkind im gemeinsamen Haushalt.

Haushalte mit Kindern in Deutschland nach Zahl der Geschwister

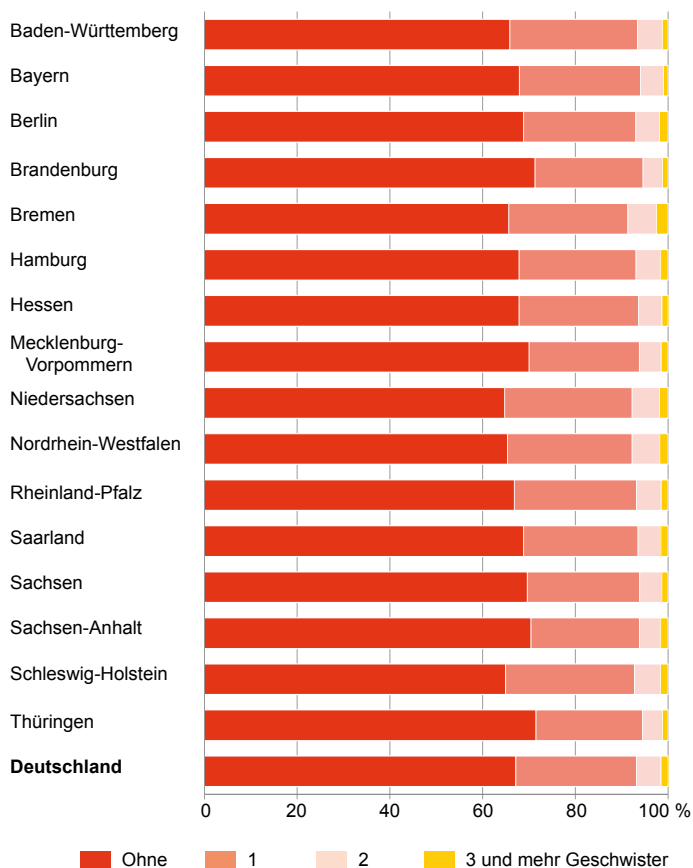


Ohne 1 2 3 und mehr Geschwister

Haushalte von Paaren mit Kindern nach Zahl der Geschwister im Haushalt



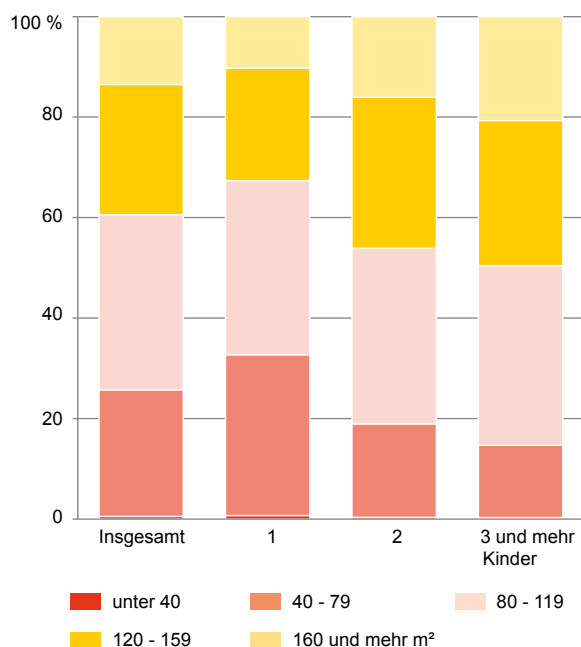
Haushalte von Alleinerziehenden mit Kindern nach Zahl der Geschwister im Haushalt



Wohnen mit Kindern

Mit einer Wohnfläche von weniger als 40 m² mussten nur 0,5 Prozent der Haushalte mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren auskommen. Hingegen verfügten 39,4 Prozent der Haushalte mit Kindern über eine Wohnung, die 120 m² oder größer war.

Haushalte mit Kindern in Deutschland nach Anzahl der Kinder und Wohnfläche



Haushalte mit drei und mehr Kindern verfügten mit einer durchschnittlichen Wohnfläche von 125 m² und 5,9 Zimmern über die größten Wohnungen. Sie verfügten seltener über Wohneigentum (53,0 Prozent) als Haushalte mit zwei Kindern (58,0 Prozent), aber häufiger als Haushalte mit einem Kind (48,0 Prozent).

Wohnverhältnisse von Haushalten mit Kindern nach Anzahl der Kinder

Haushalte mit ... Kind(ern)	Haushalte	durchschnittliche Wohnfläche	durchschnittliche Anzahl der Räume	Eigentümerquote
	1 000	m ²		%
1	4 107	104	4,9	48,0
2	2 878	118	5,5	58,0
3 und mehr	848	125	5,9	53,0
Insgesamt	7 832	112	5,3	52,2

In den drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg sowie in den neuen Bundesländern standen Haushalten mit Kindern kleinere Wohnflächen mit einer geringeren Anzahl an Räumen zur Verfügung als im Bundesdurchschnitt.

Berlin und Hamburg hatten mit 18 Prozent bzw. 30 Prozent die geringsten Eigentümerquoten und lagen damit deutlich unter den Werten der Flächenländer. Die Eigentümerquoten in den neuen Bundesländern, Bremen und Nordrhein-Westfalen mit seinen vielen Großstädten lagen unter dem bundesdeutschen Durchschnittswert von 52 Prozent.

Wohnverhältnisse von Haushalten mit Kindern

Land	Haushalte	durchschnittliche Wohnfläche	durchschnittliche Anzahl der Räume	Eigentümerquote
	1 000	m ²		%
Baden-Württemberg	1 072	115	5,3	58
Bayern	1 258	120	5,6	58
Berlin	308	91	4,3	18
Brandenburg	218	103	4,9	51
Bremen	59	99	4,8	43
Hamburg	162	94	4,5	30
Hessen	599	114	5,3	52
Mecklenburg-Vorpommern	139	98	4,7	45
Niedersachsen	789	123	5,8	61
Nordrhein-Westfalen	1 744	109	5,1	50
Rheinland-Pfalz	394	123	5,7	62
Saarland	92	122	5,7	65
Sachsen	347	96	4,8	40
Sachsen-Anhalt	189	98	4,8	47
Schleswig-Holstein	282	113	5,3	58
Thüringen	183	100	5,1	51
Deutschland	7 832	112	5,3	52

Begriffe und Definitionen

Zensusstichtag

In § 1 Zensusgesetz 2011 wurde der 9. Mai 2011 als Berichtszeitpunkt für die Bestandsaufnahme der Bevölkerung sowie der Gebäude und Wohnungen (Zensus 2011) festgelegt. Die im Faltblatt dargestellten Ergebnisse spiegeln die Verhältnisse an diesem Stichtag wider.

Kind

Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.

In dieser Veröffentlichung werden nur die unter 18-jährigen Kinder betrachtet.

Geschwister

Geschwister sind Kinder, die mindestens einen Elternteil gemeinsam als Bezugsperson haben.

In dieser Veröffentlichung werden nur die unter 18-jährigen Geschwisterkinder betrachtet.

Privater Haushalt

Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/ Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten.

Familien

Familien sind Ehepaare, eingetragene Lebenspartnerschaften und nichteheliche Lebensgemeinschaften jeweils mit Kind/-ern oder ohne Kind sowie alleinerziehende Elternteile mit Kind/-ern.

Paar

Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben.

Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt.

Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt.

Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.

Alleinerziehender Elternteil

Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.

Migrationshintergrund

Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert.

noch Begriffe und Definitionen

Wohnung

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.

Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

Wohnfläche

Unter Wohnfläche ist die Grundfläche der gesamten Wohnung zu verstehen. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z.B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.

Zahl der Räume

Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z.B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen.

Eigentümerquote

Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümern/-innen bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar.

Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen.

Hinweis zu den Tabellen in dieser Veröffentlichung

Durch Rundung der Ergebnisse kann der Gesamtwert von der Summe der Einzelwerte abweichen.

Impressum

Herausgeber:

Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Herstellung und Redaktion:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Merseburger Straße 2

06110 Halle (Saale)

E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Telefon: 0345 2318 -777/ -715/ -716

Telefax: 0345 2318 -913

Informationen und Veröffentlichungen finden Sie auch unter www.statistikportal.de

Für Informationen auf Bundesebene:

Statistisches Bundesamt

65180 Wiesbaden

Telefon: 0611 75 -2011

Telefax: 0611 75 -3977

Kontaktformular: www.destatis.de/kontakt

Informationen und Veröffentlichungen finden Sie auch unter www.destatis.de

Sie haben weitere Fragen zum Thema Kinder in Deutschland oder möchten mehr über die Ergebnisse des Zensus 2011 in Ihrer Gemeinde oder Region erfahren?

In der zentralen Zensusdatenbank können Sie alle Ergebnisse unter <https://ergebnisse.zensus2011.de> kostenlos abrufen.

Unter <https://www.zensus2011.de> sind umfassende und detaillierte Informationen und Publikationen zum Zensus 2011 veröffentlicht.

Einen weiteren Überblick über die methodischen Grundlagen des Zensus 2011 finden Sie in der Publikation: Statistisches Bundesamt [Hrsg.] in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder. Das registergestützte Verfahren beim Zensus 2011. <https://www.zensus2011.de/methode>

Erschienen im Dezember 2014

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2014
(im Auftrag der Herausbergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.